

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 40 (1983)

Heft: 1

Vorwort: Veränderungen in Sicht

Autor: Wolf, Kaspar

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Liebe Leser!

«Maggingen» heisst Sie als Leser herzlich willkommen, und wir Hersteller hoffen, dass Ihnen die Zeitschrift auch im neuen Gewande willkommen ist. «Jugend + Sport» als Sportförderungsprogramm hat sich gewandelt und die ETS hat ihren Aufgabenbereich wesentlich erweitert seit der ersten Ausgabe von «Jugend und Sport». Dass uns die Anliegen von J+S weiterhin am Herzen liegen werden, versteht sich von selbst. Aber die Zielsetzung unserer Fachzeitschrift geht heute über die direkten Anliegen von J+S hinaus. Der Direktor nimmt dazu ausführlich Stellung. Was wünscht sich ein Redaktor am Jahresanfang und erst noch angesichts dieser bedeutsamen Namensänderung?

Ein wichtiger Wunsch wäre, dass wir noch mehr Leser gewinnen könnten. Dies gilt für alle drei Sprachausgaben. Eine Steigerung der Abonnentenzahl wünscht sich natürlich jede Zeitung. Bei uns spielt aber der kaufmännische Aspekt keine so grosse Rolle, wie bei einem kommerziellen Unternehmen. Hingegen sind wir der Meinung, dass es mehr Sportinteressierte gäbe, denen unsere Zeitschrift etwas bringen könnte als dies die Abonnentenzahl ausdrückt. Wenn jeder von Ihnen, liebe Leser, einen neuen Abonnenten gewinnen würde – das wäre eine erfolgreiche Werbung! Auf jeden Fall werden wir in nächster Zeit mit einer Folge von Aktionen beginnen.

Ein weiteres wichtiges Anliegen ist das Echo, das unser Blatt auslöst. Wir hören so wenig, ob die Art, wie wir die Zeitschrift machen, ankommt und ob dieser oder jener Artikel zu Diskussionen führt. Hie und da flattert ein Leserbrief auf das Pult des Redaktors. Ich freue mich auf jeden, egal ob er uns tadelt oder lobt. Auch Themenvorschläge wären sehr willkommen. Maggingen ist an vielen Orten unseres Landes, ja sogar der Welt, bekannt. Hoffentlich wird es «Maggingen» in noch stärkerer Masse auch sein als bisher «Jugend und Sport». Ihnen, liebe Leser, wünsche ich von Herzen e guets Neus

Ihr

Veränderungen in Sicht

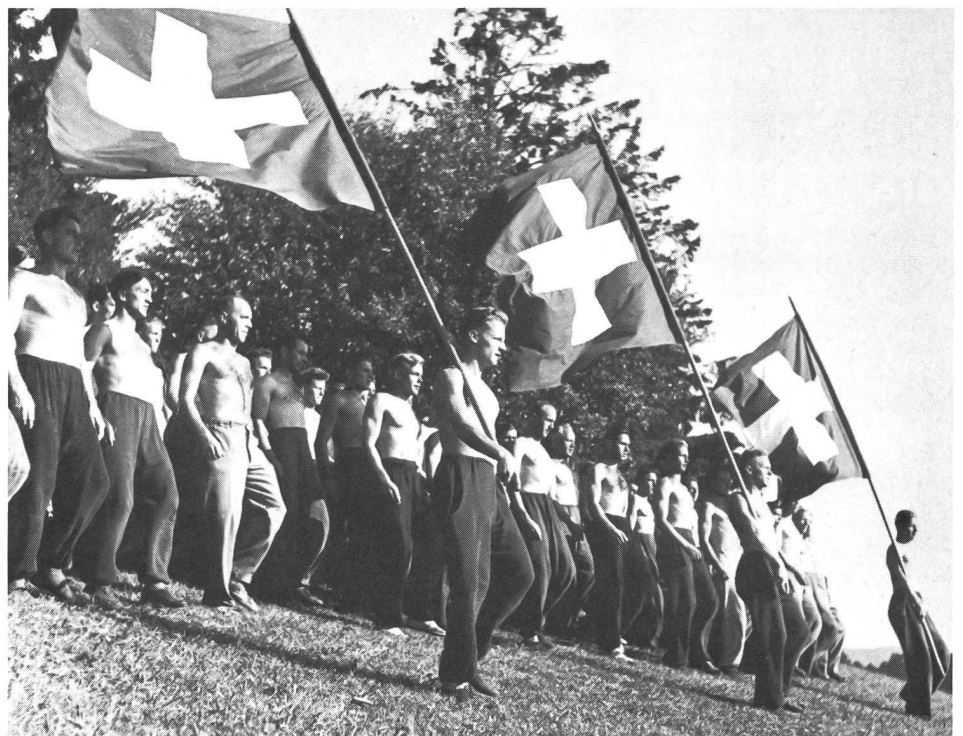
Kaspar Wolf, Direktor ETS

Der Jahreswechsel gibt immer wieder Anlass zu Standortbestimmungen. Die ETS Maggingen, mit namhaften Mutationen konfrontiert, will sich der Aufforderung nicht entziehen.

«Maggingen/Macolin»

Unsere Fachzeitschrift «Jugend und Sport» hat, wie man sichtbar feststellen kann, über die Jahreswende den Titel gewechselt. Von 1944 an, als sie Marcel Meier aus der Taufe hob, hiess sie «Starke Jugend – freies Volk», und zwar bis 1966. Nun also, nach langer, reiflicher Überlegung, nennen wir sie «Maggingen/Macolin». Die Reihe «Starke Jugend – freies Volk» – «Jugend und Sport» – «Maggingen» widerspiegelt

auf interessante Weise die Geschichte der Sportschule selbst. In den Gründungsjahren – die Zeit des Notstandes, des Aktivdienstes während des 2. Weltkrieges – war die Tätigkeit der ETS stark patriotisch ausgerichtet. In den sechziger Jahren stand das grosse Unternehmen «Jugend + Sport» im Vordergrund. Und heute? Die Institution «Jugend + Sport» steht gefestigt da und geht ihren eigengesetzlichen Weg. Der Tätigkeitsbereich der ETS hat sich ausgeweitet, reicht vom Schulturnen bis zum Alterssport, vom Behindertensport, Lehrlingssport, Militärsport zum Spitzensport, von der Forschung zur audiovisuellen Produktion. Die Breite des Aufgabenbereiches einestheils, die zunehmende Synonymität des Namens unseres Dörfchens mit der ETS andernteils reizte uns, den gefälligen, unstrapazierten, doch weitherum bekannten Begriff «Maggingen/Macolin» zu usurpieren. Maggingen, das der Sportschule mit reicher Landschaft so grosszügig Gastrecht gewährt, möge auch unserer Fachzeitschrift wohlwollend Pate stehen.



Maggingen 1945: stramm und patriotisch.

Ablösungen

Mutationen im Personalbestand sind zurzeit in vollem Gange. Man könnte sagen: die alte Garde geht. Es sind die Männer, die vor annähernd 40 Jahren jung, hübsch, voller Hingabe und Erwartungen nach Magglingen kamen und am Aufbau der ETS mitarbeiteten. Heute sind sie etwas älter geworden, die Hübschheit machte der Reife Platz, sportlich und voller Hingabe sind sie geblieben, die Erwartungen – haben sie sich erfüllt? Soeben verliess uns Armin Scheurer, der Prachtsathlet der vierziger Jahre und beliebte Sportlehrer während drei Jahrzehnten. Er wird in Teilanstellungen abgelöst von Walter Josi, einem jungen Berner Turnlehrer und Bergführer und Jean-Pierre Sudan, dem Freiburger Turnlehrer und Skiexperten. Vor zwei Jahren verliess uns altershalber Hans Rüeegg, zuletzt gewiegter Chef Ausbildung, von Wolfgang Weiss abgelöst, vor Jahresfrist Marcel Meier, Sportlehrer, Redaktor, Reporter und Mitbegründer des Invalidensportes in der Schweiz. Den Redaktorenstab haben nun Hans Altorfer, Yves Jeannotat und Arnaldo Dell'Avo übernommen. In zwei Monaten wird sich Willy Rätz verabschieden, der Stellvertretende ETS-Direktor (wir kommen in der nächsten Nummer auf ihn zu sprechen). Urs Baumgartner löst ihn ab als Chef unserer Abteilung «Jugend- und Erwachsenensport», Dr. Guido Schilling als Vize-Direktor. In zwei Jahren geht der Schreibende als der Jüngste und Letzte der Alten... Bedeutsam sind nicht die Namen, wenn auch etwas Nostalgie leise mitschwingt. Von Bedeutung ist, dass eine junge, tüchtige Führungsmannschaft das Zepter in die Hand nimmt, mit der Aufgabe, auf ihre Art das ETS-Schifflein durch die Fährnisse der Zeit zu steuern.

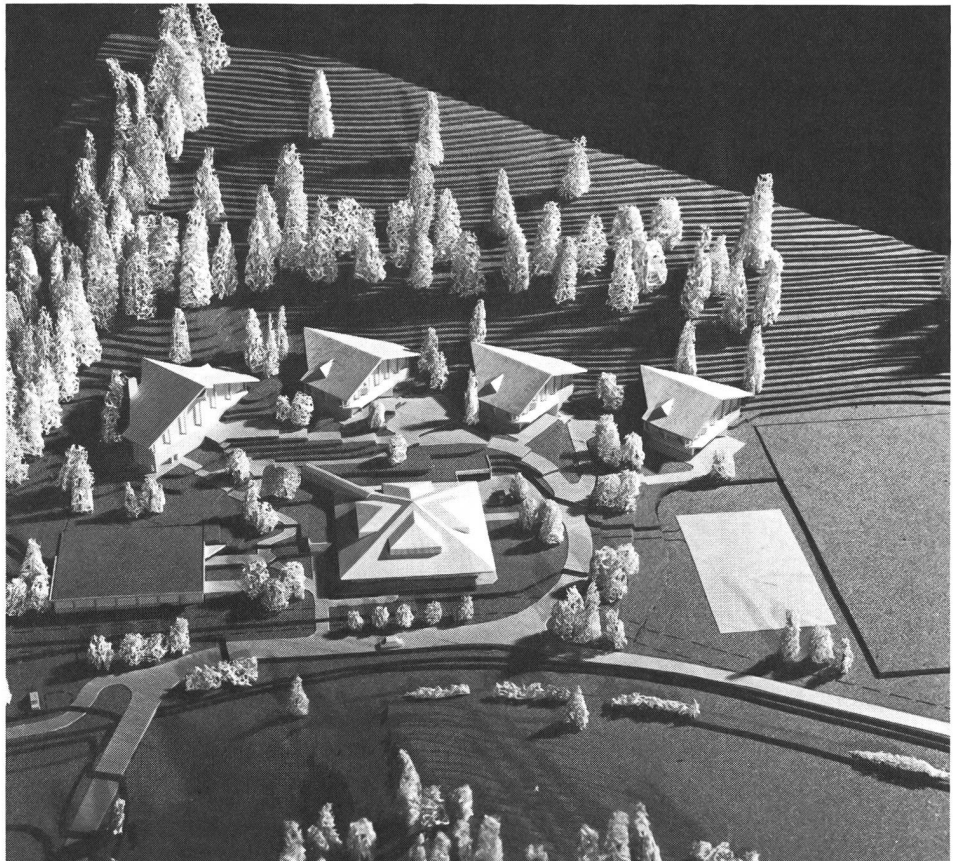
starke
Jugend
freies
Volk

Januar 1983 - 28. Jahrgang

1



Starke Jugend – freies Volk.



Modell des «KUSPO», des im Bau befindlichen Kurs- und Sportzentrums Lenk, dessen Betriebsaufnahme auf Januar 1984 vorgesehen ist.

Ausbau

Eine Verlagerung ist auch im Bauwesen in Sicht. Mit der Einweihung der Jubiläumshalle des ETV respektive des SFTV ging in gewissem Sinne der Ausbau der ETS selbst zu Ende, zumindest für die jetzige Generation. Nunmehr hat sich die Bautätigkeit auf Aussenposten verlegt. Das Jugendsportzentrum Tenero wird im Februar in Angriff genommen. Nach drei Jahren Bauzeit sollen die grosse Sporthalle, ein Schwimmbassin, Aussenanlagen und Nebenräume in Betrieb genommen werden. In Lenk befindet sich ein Kurssportzentrum im Bau, das ab nächstem Januar anstelle von Montana die Skikurse der ETS beherbergen soll. In Biel planen wir (endlich) den Bau eines Wassersportzentrums, zusammen mit anderen Institutionen, ausgerichtet auf Rudern, Kanusport, Segeln, Tauchen und Surfen.

All' dies sind Unternehmen, die an sich den Aktionskreis der ETS nicht ausweiten, wohl aber den «Aussen-Sportarten» bessern Unterschlupf gewähren sollen.

Departement des Innern

Nun ist auch der Entscheid gefallen, dass die ETS vom EMD zum Departement des Innern wechselt, und zwar auf den 1. Januar 1984. Der Bundesrat beschloss den Transfer im Mai 1981, der Nationalrat im letzten Oktober, der Ständerat vor drei Wochen. Die Vorlage war nicht unbestritten. Erfreulich war, dass sowohl Befürwor-

ter wie Gegner eines Wechsels in Anspruch nahmen, nur «das Beste für den Sport und die ETS zu wollen».

Wir traten aus verschiedenen Gründen entschieden für die Veränderung ein. Bereits vor 10 Jahren waren wir im Zusammenhang mit der neuen Verfassungsbestimmung und dem Bundesgesetz zur Förderung von Turnen und Sport auf diesen Schritt vorprogrammiert worden. Mit dem Einschluss der Mädchen und der Frauen in die Förderaktionen des Bundes, mit der zunehmenden Verlagerung des Sportes in Richtung Erziehung, Gesundheit, Freizeitgestaltung liegt die Verwandtschaft beim «Kultusministerium» näher als beim Militär. Auch unser Bezugsnetz erstreckt sich primär in Richtung Kantonale Erziehungsdepartemente, Hochschulen, zivile Sportverbände.

Wie es die Vernunft gebietet, werden die Dienstleistungen des EMD an den Sport – wie umgekehrt! – auch in Zukunft sichergestellt. Ist nicht der Vergleich erlaubt, dass das EMD, dem in der Entwicklung des Sports in unserem Land grosse Verdienste zukommen, den nun erwachsenen Sohn für eine neue Bindung freigibt?

Die Veränderung ist von grundsätzlicher Bedeutung. Sie beinhaltet die Hoffnung, den Sport in unserer Gesellschaft besser zu integrieren, ihn allen Gefährdungen zum Trotz zu einem echten Element unserer Kultur zu machen.

Der Sport gibt jedem seine Chance. Möge er die Chance diesmal für sich selbst beanspruchen und nutzen. ■